

VIERTES TREFFEN DER ARBEITSGEMEINSCHAFT DER STIFTUNG “PRO ORIENTE” ZUM STUDIUM DER SIEBENBÜRGENER KIRCHENUNION

Die Arbeitsgemeinschaft der Stiftung “Pro Oriente“ zum Studium der Siebenbürgener Kirchenunion traf sich zu Ihrer 4. Plenarsitzung vom 7. bis 12. Mai 2007 in Wien und setzte die Arbeiten ihrer vorangegangenen drei Arbeitssitzungen aus den Jahren 2001, 2003 und 2005 fort. Ihre bisherigen Arbeiten sind dokumentiert in den Heften 6/II[2002], 9/II[2005] und 10/II[2006] der *Annales Universitatis Apulensis, Series Historica*.

I. *Rückblick auf die bisherigen Ergebnisse:*

1. Nachtrag zu unseren Arbeiten über die Anfänge im 18. Jahrhundert: Was läßt sich über unsere bisherigen Erkenntnisse hinaus noch erheben über das Selbstverständnis der Nichtunierten in den ersten drei Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts?

II. *Neue Themen:*

2. Die Vorgänge bei der Wahl, bei der Weihe und bei der Einsetzung der Bischöfe Johannes Giurgiu Nemeş-Pataki und Ioan Inocenţiu Micu-Klein, sowie die Lebensläufe dieser beiden Bischöfe.

3. Was ist aus den Quellen zu erheben über Visarions Tätigkeit? Was ereignete sich in Siebenbürgen während er im Land war und warum kam es zu seiner Verhaftung? Wie sind die Predigten Visarions einzuordnen in die Entwicklung der Theologie bei den Lateinern und bei den Griechen im 18. Jahrhundert?

4. Die Einstellung der Siebenbürgener Stände zu den Ereignissen um Visarion.

5. Welche Maßnahmen ergriffen die österreichischen Behörden nach Visarions Verhaftung zum Schutz der unierten Kirche? Entsprechen diese Maßnahmen dem damaligen Verständnis vom Verhältnis zwischen Staat und Kirche? Kam es zu Zwangsmaßnahmen der Behörden gegen die Nichtunierten?

6. Was ergibt sich aus den Quellen über das Denken der Wiener Instanzen bezüglich der damaligen Siebenbürgener kirchlichen Verhältnisse?

7. Einsichten und gegenseitige Vorwürfe, die nach dem Auftreten Visarions aus der theologischen Auseinandersetzung zwischen Unierten und Nichtunierten erwuchsen.

8. Wann und wie setzte nach Ausweis der Quellen eine Diskussion über die “Florentiner Punkte” ein? Wurden diese Punkte bei der Diskussion von

den Unierten und von den Nichtunierten so verstanden, wie die Konzilsväter sie gemeint hatten?

III. *Planung der Weiterarbeit:*

9. Diskussion über den Publikationsplan auf ein gemeinsames Buch unseres Arbeitskreises.

10. Erstellung eines Zeitplans für die weitere Arbeit.

Die Beiträge der Mitglieder des Arbeitskreises zu den Fragenbereichen I und II beim Treffen von 2007 werden im Folgenden publiziert. Sie wurden auf der Tagung lebhaft diskutiert und die entsprechenden Diskussionen wurden in einem internen Protokoll festgehalten.

Lebhaft gestaltete sich die Aussprache zum Fragenbereich III. Mit Genugtuung konstatiert die Vorstandschaft von "Pro Oriente", dass eine Übereinkunft der Mitglieder des Arbeitskreises herbeigeführt werden konnte über die Vorgehensweise beim Verfassen eines von ihnen gemeinsam zu verantwortenden Buches mit dem Titel *Die Union der Rumänen Siebenbürgens mit der Kirche von Rom*. Ein Vorentwurf für den ersten Teil mit dem Untertitel "Die Anfänge der Union" konnte bereits verabschiedet werden. Zudem wurden einvernehmlich die Aufgaben verteilt für das vollständige Abfassen dieses Teils, und es besteht Hoffnung, dass der erste Teil des gemeinsamen Buches bereits im Lauf des Jahres 2008 fertig gestellt werden kann. Das oben erwähnte interne Protokoll gibt detaillierte Auskunft über die Übereinkunft und verzeichnet die Selbstverpflichtung jener Mitglieder des Arbeitskreises, die sich zur Übernahme von Teilaufgaben bereit erklärten.

Die Vorstandschaft von "Pro Oriente"